

Abschlussarbeiten am Institut für Entrepreneurship & Innovation SS 2022

Ausgeschriebene Themen

Sie sind auf der Suche nach einem spannenden Thema für Ihre Abschlussarbeit? Sie brennen für Forschung und haben Lust aktiv an aktuellen Projekten mitzuarbeiten? Dann sind Sie bei uns richtig: Auch im kommenden Semester bieten wir wieder eine Reihe von spannenden Forschungsprojekten an, wo Sie von Anfang an im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit dabei sein können!

Insbesondere möchten wir Sie auf die folgenden Projekte im Social Entrepreneurship aufmerksam machen:

- [Post Traumatic Growth in Social Ventures](#) – Welchen Einfluss haben vergangene traumatische Erfahrungen auf den Gründungsprozess von Sozialunternehmer:innen?
- [Beauty Premium](#) – Spielt das Erscheinungsbild eine Rolle für Investitionsentscheidungen im Social Entrepreneurship?

Was wir erwarten:

- Begeisterung sich in neue Themen einzuarbeiten (z.B. statistische Anwendungen, qualitative Auswertung)
- Interesse an der Erhebung und Arbeit mit Daten
- Spaß daran sich in neue Themen einzulesen
- Gute Englischkenntnisse
- Umgang mit englischer fachgebundener Literatur

Was wir bieten:

- Enge, regelmäßige Betreuung
- Regelmäßiges Feedback
- Austausch mit anderen Abschlussarbeitskandidat:innen im Rahmen des Kolloquiums
- Einbindung in aktuelle Forschungsprojekte
- Direkte Interaktion mit Unternehmer:innen

Post Traumatic Growth in Social Ventures

Soziale, ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen für die Gesellschaft rücken zunehmend ins Zentrum öffentlicher Debatten. Themen wie beispielsweise die Erderwärmung, Naturkatastrophen, Armut oder der Mangel an Bildungsmöglichkeiten werden von Tag zu Tag wichtiger. **Social Entrepreneure** machen es sich zur Aufgabe solche und weitere gesellschaftliche Probleme zu lösen, indem sie ein Geschäftsmodell entwickeln, das diese Probleme langfristig lösen soll.

Bei der Lösung dieser Probleme agieren die Social Entrepreneure häufig nicht als unbeteiligte Dritte. **Oft haben sie die Problemstellungen und Herausforderungen selbst erlebt.** So zum Beispiel auch [ichó systems](#), welche ihre Gründung verfolgten, um Menschen mit besonderen Herausforderungen, wie die Demenzerkrankung ihrer Großeltern, zu unterstützen. Gerade im Sozialunternehmertum existieren viele Beispiele von Unternehmer:innen, die bei den gesellschaftlichen Herausforderungen ansetzen möchten, die sie selbst erlebt haben (z.B. [43einhalb](#); [my little bukhara](#), [Cure Rare](#), u.v.m.). Sie schöpfen Kraft aus ihren negativen Erlebnissen und nutzen ihre Erfahrungen und ihr Wissen, um anderen in einer ähnlichen Situation die Schwierigkeiten zu erleichtern.

Traumatische Erlebnisse und emotionale Herausforderungen scheinen demnach auch mit positiven Ereignissen, wie einer sozialen Gründung einhergehen zu können. Doch was bedeuten diese Erlebnisse langfristig für die Social Entrepreneure? Wie beeinflusst das Miterleben von emotional schwierigen Situationen langfristig die Gründung? Wie arbeiten Social Entrepreneure an der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen und was unterscheidet die Gründer:innen, mit eigenen Berührungspunkten zu den Problemen, welche gelöst werden sollen, von denen, die das Problem bisher nur „von außen“ betrachtet haben?

Diese Fragen möchten wir im Rahmen eines Forschungsprojektes beantworten und untersuchen daher den **Einfluss von post-traumatischem Wachstum innerhalb von Sozialunternehmen.** Du brennst ebenfalls für dieses Thema und möchtest dich im Rahmen deiner Abschlussarbeit näher damit befassen?

Dann schicke uns doch ein paar Sätze zu deiner Motivation und vereinbare ein Vorgespräch, um über deine mögliche Rolle in diesem Forschungsprojekt zu sprechen.

Kontakt:

Yasmine Yahyaoui, yasmine.yahyaoui@uni-bayreuth.de

Beauty Premium in Investment Decisions

Sozial und ökologisch nachhaltige Start-ups gewinnen angesichts humanitärer als auch ökologischer Krisen zunehmend an Bedeutung. Egal, ob der Fokus dabei eher im sozialen Bereich liegt, wie es etwa bei Start-ups wie *Share* oder *Lemonaid* der Fall ist, oder ob der Fokus mehr im Bereich Umweltschutz liegt, wie beispielsweise bei *Ecosia* oder *Plant for the Planet*. Für ein schnelles Wachstum benötigen die Start-ups Geld.

Für Start-ups gibt es verschiedene Formen, um an das für sie nötige Geld zu gelangen. Dazu zählen vor allem Investitionen in Start-ups von Venture Capital-Gesellschaften, Business Angel oder auch Crowdfunding-Kampagnen.

Eine Studie von Brooks et al. aus dem Jahr 2014 konnte bereits zeigen, dass Investor:innen vom Aussehen der Gründerinnen und Gründer im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen beeinflusst werden können. Doch wie wirkt sich das Aussehen von Gründerinnen und Gründern speziell von sozial bzw. ökologisch nachhaltigen Unternehmen ("Social Start-ups") auf die Wahrscheinlichkeit aus, dass in ihre Projekte investiert bzw. nicht investiert wird?

Gibt es überhaupt ein sogenanntes Beauty Premium für attraktiv wahrgenommene Sozialunternehmer:innen? Bzw. gibt es ganz allgemein Unterschiede zwischen kommerziell und sozial orientierten Gründer:innen?

Unter anderem diese Fragen möchten wir im Rahmen eines Forschungsprojekts beantworten und vergeben hierzu eine Abschlussarbeit. Interessierst du Dich für das Thema und möchtest du einen Beitrag in der wissenschaftlichen Community leisten, um Investitionsentscheidungen künftig besser zu verstehen? Dann schreib uns eine kurze Bewerbung (Länge etwa eine halbe DIN A4-Seite) und erläutere uns darin, was Deine Motivation ist, um das Thema zu bearbeiten.

Kontakt:

Christian Teringl, christian.teringl@uni-bayreuth.de